



# Kinder, Kinder!


Mitglieder-Info

Ausgabe 2

Dezember 2018

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



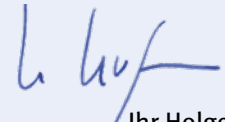
das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich auf allen Gebieten dafür ein, dass die UN-Kinderrechtskonvention in unserem Land eingehalten wird. Bei unserer Fachtagung „Kindgerechte Justiz“ ging es um Kinderrechte in juristischen Prozessen. Kinder sind zum Beispiel Opfer von Straftaten, Zeuginnen und Zeugen, Beteiligte in Scheidungsprozessen oder Betroffene in Asylverfahren. Mit dieser Veranstaltung haben wir ein neues bisher weitgehend unbeachtetes kinderrechtliches Thema erschlossen, das eine hohe Relevanz für die betroffenen Minderjährigen hat. Das breite Interesse aufseiten von Juristinnen und Juristen

und Fachleuten an unserer Tagung zeigt, dass wir einen Nerv getroffen haben. Eine kindgerechte Justiz braucht spezifisch qualifizierte Personen, kindgerechte Verfahren und altersgemäßes Informationsmaterial.

Die Kinderrechte haben im Justizwesen noch keinen festen Platz. Im Allgemeinen ist dies auch an Schulen so und gleichzeitig gibt es dort mit den Kinderrechtesschulen des Deutschen Kinderhilfswerkes Leuchttürme. Ein schönes Beispiel dafür sind vier Mädchen aus einer Berliner Grundschule, die mit Dr. Franziska Giffey ein Interview zu den Rechten der Kinder führten. Dabei konfrontierten sie die Bundesfamilienministerin mit konkre-

ten Herausforderungen aus dem Schulalltag und sprachen über einen fehlenden Spielplatz auf dem Schulhof und den Zustand der Toiletten im Schulgebäude.

Die Überwindung der Kinderarmut bleibt aber unsere Herzensangelegenheit – gerade in der Vorweihnachtszeit. Mit Ihrer Hilfe können wir viel für benachteiligte Mädchen und Jungen tun. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.



Ihr Holger Hofmann  
Bundesgeschäftsführer

## Demokratische Bildung fängt in der Kita an



Jedes Kind hat ein Recht darauf, in den Angelegenheiten, die es betrifft, mitzubestimmen. Und: Kein Kind darf diskriminiert oder benachteiligt werden. Diese grundlegend demokratischen Werte sind als Rechte in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Doch wie

können Partizipation und Inklusion von früh an gelingen? An dieser Frage setzt unser Modellprojekt „bestimmt bunt – Vielfalt und Mitbestimmung in der Kita“ an. Sechs Kitas nehmen seit diesem Sommer an dem neu entwickelten Fortbildungsprogramm teil. Die pädagogischen Teams aus insgesamt zehn Kindertageseinrichtungen werden bis Ende 2019 zu den Themen Kinderrechte, Vielfalt und Mitbestimmung weitergebildet und auf ihrem Weg zur Demokratischen Kita begleitet. Auch über das Projekt hinaus hat das Deutsche Kinderhilfswerk in diesem Jahr viele Kindertagesein-

richtungen in ihrer demokratischen Bildungsarbeit unterstützt. Über unseren Sonderfonds „Frühkindliche Demokratiebildung“ konnten insgesamt 38 Kitas und Tagespflegepersonen bundesweit Bücher- und Spielmaterialien beschaffen und/oder Team-Fortbildungen wahrnehmen.

Mehr auf unserer Programm-Website:  
[www.kinderrechte.de/kita](http://www.kinderrechte.de/kita)



## Kinderrechte in der digitalen Welt

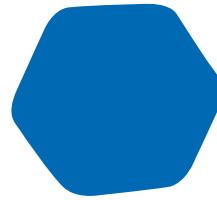
Digitale Medien sind heute alltäglicher Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Mit YouTube, WhatsApp und Co. machen Kinder schon früh eigene Erfahrungen – vor allem in der Familie. Aus diesem Grund nimmt das Deutsche Kinderhilfswerk die Bedeutung von Kinderrechten in den Medien immer wieder in Studien und auf Veranstaltungen in den Blick.



So organisierte das Deutsche Kinderhilfswerk im September eine Tagung zu der Entwicklung, dass Kinder unter anderem vor laufender Kamera auf YouTube Spielzeug testen. Die Veranstaltung verdeutlichte die wachsende Bedeutung eines konsequenten Kinder- und Jugendschutzes durch Medienaufsicht, zuständige Jugendämter und natürlich die Medienanbieter selbst.

Unter großem öffentlichem Interesse wurde im November mit der Universität Köln auch unsere Kooperationsstudie zum Verhältnis von Kinderrechten und der Mediennutzung in Familien vorgestellt. Sie zeigt, wie die Nutzung digitaler Medien in Familien oftmals zu einer Gefährdung der Persönlichkeitsrechte von Kindern führt, beispielsweise, wenn Eltern Fotos oder andere persönliche Daten ihrer Kinder über WhatsApp oder Facebook verbreiten. Auffällig sind dabei die geringen Mitbestimmungsrechte, die Kindern bei Veröffentlichung persönlicher Daten durch Eltern zugestanden werden.

Mehr zur Studie: [www.dkhw.de/kinder-bilder-rechte](http://www.dkhw.de/kinder-bilder-rechte)



## Kinder interviewen Familienministerin Giffey



Auf dem Fest zum Tag der Deutschen Einheit hatten Kinderreporterinnen unserer Berliner Kinderrechtesschule die Gelegenheit, die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey auf einer Bühne zu interviewen. Die vier Mädchen der 5. Klasse der Grundschule an der Marie waren super vorbereitet und hatten viele Kinderrechtfragen gesammelt. Ein besonderes Anliegen der Kinder war es, über die Probleme in ihrer Schule zu sprechen. Der Schulhof habe keinen Spielplatz – und sie hätten ja ein Recht auf Spiel! Und

die stinkenden Toiletten in der Schule würden ihr Recht auf gesundes Aufwachsen verletzen. Dr. Giffey war beeindruckt von so viel Engagement und nahm sich die Zeit, die Themen ausführlich mit den Kindern zu besprechen. Die Schülerinnen staunten, dass ein neuer Spielplatz mehr als 400.000 Euro kostet. Die Bundesministerin gab ihnen noch einige Tipps mit auf dem Weg, wie sie sich für ihre Rechte stark machen können.

Das Video zum Interview ist auf unserer Kinderwebseite zu finden: [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de)

## Ein Jahr „Mobile Aktion Ernährung und Bewegung“

Seit einem Jahr gibt es die „Mobile Aktion Ernährung und Bewegung“ des Deutschen Kinderhilfswerkes und der ALDI Nord Stiftungs GmbH und schon 10.000 Kinder haben daran teilgenommen. Ein toller Erfolg! Bei der Aktion erlernen Kinder und Jugendliche die Grundlagen einer gesunden Ernährung und können mit den sogenannten Bewegungsbaustellen ihrem Bewegungsdrang nachgehen und sich ihre eigene Spielwelt gestalten. Dabei wird gebaut, geklettert und gemeinsam ausprobiert. Seit Herbst letzten Jahres machen eigens für das Projekt gestaltete Auto-Anhänger regelmäßig auf öffentlichen Plätzen oder Schulhöfen Halt, wie zum Beispiel in Dortmund, Hamburg oder Hannover.



Nach der erfolgreichen Startphase wird es neue Stationen in Berlin, Dresden, Görmin und Gotha geben. Das Projekt kommt bei den Kindern so gut an, dass es mit neuen Extras weitergeht. So haben wir Brot- und Spielboxen und ein kindgerechtes Rezeptheft entwickelt. Außerdem wurden 20 Bewegungsbaustellen Schulen dauerhaft zur Verfügung gestellt.



## Für starke Mädchen!

Im Rahmen der bundesweiten Initiative „Mehr Mut zum Ich“ haben Dove und Rossmann Ende Oktober einen Spendenscheck in Höhe von 180.000 Euro an das Deutsche Kinderhilfswerk überreicht. Mit dem Geld werden Projekte unterstützt, die sich mit Mädchen und ihren Müttern speziell dem Thema „Selbstwertgefühl von Mädchen“ widmen, zum Beispiel durch einen Tanzworkshop oder einen Selbstverteidigungskurs. Bei der Scheckübergabe war auch Enie van de Meikloekjes dabei. „Es freut mich ganz besonders, dass die

Spendengelder dafür verwendet werden, um Mädchen und junge Frauen in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Unser Land braucht starke Mädchen und Frauen, und die Projekte, die jetzt aus dem ‚Mehr-Mut-zum-Ich‘-Spendentopf unterstützt werden, werden dazu beitragen“, sagte die Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes. Bereits zum 6. Mal sammelte das Deutsche Kinderhilfswerk zusammen mit Rossmann und Dove für die Initiative „Mehr Mut zum Ich“.

## Mehr Platz für unsere Rechte!

Das Netzwerk der Kinderrechtsschulen des Deutschen Kinderhilfswerkes hat sich in diesem Jahr etwas ganz Besonderes überlegt, um auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen. Die Kinder der teilnehmenden Grundschulen aus Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz haben sich kreativ mit den Kinderrechten befasst und zu ihren

jeweiligen „Lieblingsrechten“ Holzstühle fantasievoll gestaltet. Von jeder Schule wurde ein Stuhl ausgewählt und nach Berlin geschickt. Auf dem Weltkindertagsfest am 23. September konnten die Kunstobjekte dann im Rahmen der Sonderausstellung „Mehr Platz für unsere Rechte!“ von den kleinen und großen Gästen auf dem Potsdamer Platz in Berlin bestaunt werden. Und damit nicht genug: Stellvertretend für das Netzwerk konnten acht Kinder ihre gestalteten Stühle auf der großen Hauptbühne des Festes dem Publikum vorstellen.

Für ihr besonderes Engagement für die Kinderrechte wurden sie von der Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey geehrt.



## Damit alle zufrieden sind

„Ich habe Eltern, die für Anfang 70 noch sehr gesund sind. Und doch kam unter uns vier Geschwistern das Thema auf, dass unsere Eltern sich nun einmal um ihr Testament kümmern sollten. Zu oft hatten wir schon von Familien gehört, die sich heillos ums Erbe zerstreiten, obwohl sie zuvor in bester Harmonie gelebt hatten. Es gestaltete sich schwieriger als erwartet: Unsere Eltern vertrösteten uns mehrfach. Schnell war klar, dass sie sich nicht damit auseinandersetzen mochten. Drei Jahre und viele Gespräche später hatten sie schließlich ihr Testament aufgesetzt – und sind unheimlich erleichtert, dass das nun geregelt ist! Warum ich Ihnen das erzähle? Zum ersten: Weil ein Testament wichtig ist, um allen Hinterbliebenen Ärger zu ersparen. Zum zweiten: Weil ein Testament (oder ein Teil davon) auch einem gutem Zweck zugute kommen kann. Wenn Ihnen Kinder besonders am Herzen liegen, können Sie überlegen, ob Sie das Deutsche Kinderhilfswerk in Ihrem Testament bedenken möchten.“



*Milena Feingold  
Ansprechpartnerin für  
Testamente beim Deutschen  
Kinderhilfswerk*

Informieren Sie sich gerne weiter:  
[www.dkhw.de/gutes-hinterlassen](http://www.dkhw.de/gutes-hinterlassen)  
feingold@dkhw.de, Tel. 030-30 86 93 12

## Neues Malbuch mit Buntstiften

Jeder Mensch ist einzigartig – das entdecken auch Kinder schon früh. Wichtig ist, dass sich jedes Kind wertgeschätzt fühlt. Egal, welche Hautfarbe und welches Geschlecht es hat, welche Sprache es spricht und ob es eine Behinderung hat oder nicht. Das Malbuch „Das sind wir!“ stellt fünf befreundete Kitakinder vor, die ganz unterschiedlich sind. Das neue Material des Deutschen Kinderhilfswerkes gibt Anregungen für Gespräche über Vielfalt mit Kindern ab 2 Jahren. Passend zum Malbuch wurde ein Buntstifte-Set entwickelt, das neben den klassischen Farbtönen auch mehrere Hautfarben enthält.



# Ausgewählte Ernährungs-Projekte: Gefördert vom Deutschen Kinderhilfswerk

Der Ernährungsfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes unterstützt Einrichtungen und Vereine bei Ernährungsprojekten und Kochkursen. Gemeinsam wird geschnibbelt, gekocht und das eigens zubereitete Werk mit Stolz genossen. Denn wer als Kind nicht erlebt, was gesunde Ernährung ist und wie gut sie schmecken kann, wird dies als Erwachsener kaum nachholen können. Auch Eltern werden mit einbezogen, schließlich soll das Gelernte zu Hause gleich umgesetzt werden.

## **Besser Esser**

**Stuttgarter Jugendhaus  
Hallschlag gGmbH, Baden-Württemberg,  
8.000 Euro**

„Besser Esser“ ist ein buntes Ernährungsprogramm für Kinder. In einem Gewächshaus und einem Gemüsegarten säen, jäten und pflegen die Kinder Mohrrüben, Tomaten, Gurken und Kräuter. In der eigens eingerichteten Kinderküche wird das Gemüse zu gesunden Snacks verarbeitet. Auch das Einkaufen im Stadtteil gehört zum Projekt. Hier kennen sich die Kinder immer besser aus und wissen, wo gut und preiswert eingekauft werden kann.



## **Kinder- und Familienkochclub Omse e.V./Kindertreff Puzzle, Sachsen, 1.000 Euro**

Den Kindertreff Puzzle besuchen täglich 20 bis 25 Kinder zwischen 5 und 13 Jahren aus Dresden-Gorbitz, einem großen Plattenbaugelände. Hier leben Einheimische mit finanziellen und sozialen Problemen sowie viele geflüchtete Familien. Im Kindertreff lernen Kinder zusammen mit ihren Eltern, wie man sich gesund mit günstigen Lebensmitteln ernähren kann. Familien aus ganz verschiedenen Gegenden der Welt kochen hier zusammen und lernen so die unterschiedlichen Kulturen und Esstraditionen anderer Länder kennen.

## **Kochen mit Spaß – bunt und gesund Unternehmerinnen-Stammtisch e.V., Sachsen-Anhalt, 1.000 Euro**

Viermal im Jahr kochen Kinder unter Anleitung von Kochpatinnen und einer Kinderbotschafterin gesunde Menüs, die sie im Alltag nachkochen können. Dabei stehen jahreszeitliche Produkte aus der Region im Vordergrund. In einem Rahmenprogramm, das jeweils ein bestimmtes Motto hat, werden den Kindern Benimmregeln aus dem Junior-Knigge nähergebracht sowie spielerisch Kompetenzen vermittelt. Die Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden kostenfrei im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen statt.



## **Projektwochen: Gesund, fit, schlau! Integration-Kulturzentrum Kaleidoskop e.V., Baden-Württemberg, 2.000 Euro**

Das Projekt „Gesund, fit, schlau!“ ist eine kulinarische Reise, bei der die Kinder einen Blick in den Kochtopf anderer Länder werfen. Mit Begeisterung lernen sie dabei, was richtige und gesunde Ernährung ist. Außerdem erfahren sie etwas über die Vielfalt von Lebensmitteln und beschäftigen sich mit den Tischsitten anderer Länder.



# Unsere aktuellen Förderungen

## KINDERARMUT

Über die **Einzelfallhilfe des Kindernot-  
hilfefonds** konnten wir 349 Kinder mit  
insgesamt **28.586 Euro** unterstützen.

Über unseren **Flüchtlingskinderfonds**  
finanzierten wir 16 Projekte mit insge-  
samt **68.240 Euro**.

Wir haben 1.214 **Schulranzen** im Wert  
von **169.960 Euro** an finanziell benach-  
teiligte Kinder verteilt.

117 Mädchen und Jungen konnten wir  
**Ferienfahrten** im Wert von **18.934 Euro**  
ermöglichen.

Über den **Ernährungsfonds** konnten  
20 Projekte mit einem Gesamtvolumen  
von **52.275 Euro** umgesetzt werden.

*Laufende Förderungen bis  
Oktober 2018*

## 1. Förderrunde 2018

### KINDERPOLITIK

#### Baden-Württemberg

**Entdecke deine Stadt und deine  
Kinderrechte**, Kinderstadt Freiburg e.V.,  
2.000,00 €

#### Bayern

**Münchner Schüler\*Innenkongress  
besser: 18**, Kreisjugendring  
München Stadt, 3.000 €

#### Berlin

**Empowerment-Partizipation-Selbst-  
organisation-Halle**, Jugendliche ohne  
Grenzen, 4.200 €

**Bring dich ein! SV in der Grundschule**,  
Stiftung wannseeFORUM, 3.000 €

**Bundesjugendkonferenz: Dikhen amen!**  
Seht uns! Armaro Drom e.V., 3.000 €

#### Nordrhein-Westfalen

**„Kinderrechte-Index“**, Zentrum für inter-  
disziplinäre Regionalforschung (ZEFIR)  
Ruhr-Universität Bochum, 16.500 €

#### Sachsen

**Wir bauen uns unsere Stadt!**  
Stadtjugendring Dresden e.V., 3.000 €

**Abreißkalender 100 Informationen für  
Careleaver**, Kinder- und Jugendhilfe-  
rechtsverein e.V., Dresden, 3.000 €

**Politik in KITRAZZA**, Büro für freie  
Kultur- und Jugendarbeit e.V., Dresden,  
3.000 €

**Beteiligungsprojekt Dresden-Neustadt**,  
Treberhilfe Dresden e.V., 4.300 €

### MEDIENKOMPETENZ

#### Baden-Württemberg

**Diözesanes Zeltlager der DPSG  
Rottenburg-Stuttgart**, Gemeinschaft  
St. Georg e.V., Wernau, 5.000 €

#### Berlin

**Amarodikhipe! – man sieht, wie wir  
sind**, Amaro Drom e.V., 5.000 €

**Kinderrechte-Filmfestival Kijufi**, Landes-  
verband Kinder- & Jugendfilm, 10.000 €

#### Nordrhein-Westfalen

**Fotohelden: Jugendjury, Jugendrat,  
Förderseminare**, Jfc Medienzentrum  
Köln, 4.800 €

#### Sachsen

**JugendKreativTage – JuKreTa**,  
Treberhilfe Dresden e.V., 2.290 €

### KINDERKULTUR

#### Baden-Württemberg

**Kinderkunst für das Kunstlicht Projekt**,  
Frau Anja Lehnertz, Waldbronn, 4.000 €

#### Berlin

**KIMBUK – das vielfältige Kinderbuch-  
festival**, Viel & Mehr, 4.000 €

**Klappe und Tanz!** Nachbarschaftsheim  
Neukölln e.V., 5.000 €

**Kinderklub Rakete Jetzt! Endlich  
Unendlich**, Grips WERKE e.V., 4.800 €

#### Niedersachsen

**KAWUMM! Spielerische  
Zerstörung für Kinder ab 2**,  
Frl. Wunder AG GbR, Hannover, 4.000 €

#### Sachsen

**FAMILIA\*FUTURA – Ein  
Festival für Familienutopien**,  
Zentralwerk e.V., Dresden, 4.000 €

### SPIEL UND BEWEGUNG

#### Berlin

**Gartenumgestaltung**, FRÖBEL Bildung  
und Erziehung gGmbH, 5.000 €

**Bau Wasserspielplatz – Kita Villa  
Kunterbunt**, AWO Kreisverband  
Südost e.V., 5.000 €

**Kastanienwäldchen**, Zukunftswerkstatt  
Heinersdorf, 5.000 €

#### Niedersachsen

**Schulhofaufwertung durch Spielgeräte-  
container**, Förderverein Oberschule  
Gehrden e.V., 5.000 €

#### Nordrhein-Westfalen

**Spielwerkstatt für RaBauKi**, RaBauKi  
e.V., Siegen, 2.250 €

### GEMEINSCHAFTLICHE FÖRDERUNGEN

Zusätzlich zu unseren anderen Fonds  
unterhalten wir mit verschiedenen Bun-  
desländern gemeinsame Länderfonds.

#### Baden-Württemberg

2 Projekte, 14.505 €

#### Brandenburg

19 Projekte, 99.604 €

#### Hamburg

1 Projekt, 2.923 €

#### Niedersachsen

5 Projekte, 21.578 €

#### Saarland

2 Projekte, 12.188 €

#### Schleswig-Holstein

22 Projekte, 107.819 €

#### Thüringen

10 Projekte, 42.213 €

*Laufende Förderungen bis Oktober 2018*

## Kinderarmut thematisieren: Kooperation mit RTL II

Das Deutsche Kinderhilfswerk und der TV-Sender RTL II kooperieren zum Thema Kinderarmut. Die Zusammenarbeit umfasst das vierteilige Special „Armes Deutschland – Deine Kinder“ sowie neue Folgen von „Hartz und herzlich“. Das Deutsche Kinderhilfswerk tritt in Kontakt mit den gezeigten Familien und bietet bei Bedarf Unterstützung an, wie beispielsweise psychologische Beratung oder Hilfe über unseren Kindernot-Hilfefonds. Dazu haben wir mit Thomas Krüger, dem Präsidenten des Deutschen Kinderhilfswerkes, gesprochen.



### Herr Krüger, was versprechen Sie sich von der Kooperation mit RTL II?

Die nachhaltige Überwindung von Kinderarmut ist dem Deutschen Kinderhilfswerk seit vielen Jahren ein gewichtiges Anliegen. Obwohl viele Familien und ihre Kinder von Armut betroffen sind, wissen noch immer viele Menschen nicht, was es bedeutet, arm zu sein, insbesondere was es für Kinder bedeutet, in Armut aufzuwachsen. Die Sendungen zeigen die Realität, vor der wir nur allzu gern und oft die Augen verschließen.

### Ist das Format geeignet, um für das Thema Kinderarmut zu sensibilisieren?

Wenn RTL II die Kamera direkt und ungeschminkt auf den Alltag der Familien richtet, ist das vielleicht gewöhnungsbedürftig. Letztlich ist hier jedoch nichts gestellt oder erkaufte, sondern schlicht die Realität, welche wir vor Augen geführt bekommen. Gleichzeitig ist uns wichtig, diese Sendungen durch eine Fachkraft für das Thema Kinderschutz zu begleiten. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass Kinder der mit der Fernhaufnahme verbundenen Situation gewachsen sind. Zudem bieten wir auf unserer Webseite Informationen an, die das Thema Kinderarmut gewissenhaft beleuchten.

### Handelt es sich dabei um zugespitzte, extreme Fälle?

Natürlich und zum Glück trifft nicht alle armen Familien so ein hartes Los wie die ausgewählten Familien, allerdings gibt es viel zu viele Familien, denen es ähnlich geht. Über unseren Kindernot-Hilfefonds haben wir Kontakt zu vielen Beratungsstellen, die mit Familien arbeiten und ähnlich schwerwiegende Fälle erleben. Kinder in Armut können ihre finanziellen Herausforderungen nicht verbergen. Bei jedem Schulausflug, bei jedem Kindergartengeburtstag oder Schwimmbadbesuch müssen sie sich offenbaren. Schweigen hilft da nicht weiter.



## Einmal boxen mit Regina Halmich

Mit ihren vielfältigen Ideen für die Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ – wie zum Beispiel der Einrichtung einer Elternhaltestelle – belegte die Schule an der Waldlehne in Essen den ersten Platz unseres Ideenwettbewerbes 2017. Der Preis: Ein Fitness-Workshop mit unserer Botschafterin Regina Halmich. Im September war es endlich so-

weit. Die Schülerinnen und Schüler wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass die ehemalige Boxweltmeisterin hintereinander mit den Kindern trainierte und so wirklich alle 300 Kinder ins Schwitzen gerieten und viel Spaß hatten. Die Kinder freuten sich auf den prominenten Besuch und malten im Vorhinein zum Dank Bilder für die Sportlerin.

## Wer rückwärts balancieren kann, kann auch rückwärts rechnen

Bewegung ist wichtig und gesund, findet der Technologiekonzern Schunk Group und organisiert für seine Beschäftigten regelmäßig Firmenläufe. Da Schunk auch Kinder am Herzen liegen, spendete die Firma pro gelaufenem Kilometer 10 Cent an das Deutsche Kinderhilfswerk. So kamen 7.754 Euro zusammen. Wir schaffen davon Bewegungsbaustellen an, die Kinder zum abwechslungsreichen Spielen anregen. Das Deutsche Kinderhilfswerk dankt der Schunk Group für dieses tolle Engagement.



# Kindgerechte Justiz

Auf einer Veranstaltung des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Bundesfamilienministeriums diskutierten Expertinnen und Experten über eine bessere Umsetzung der Kinderrechte im Justizsystem.

Jedes Jahr kommen Tausende von Kinder in Deutschland mit dem Justiz- und Verwaltungssystem in Berührung. Sie sind beispielsweise Beteiligte in familienrechtlichen Verfahren bei einer Scheidung der Eltern, (Opfer-)Zeuginnen oder Zeugen in strafrechtlichen Verfahren, Betroffene in Asylverfahren oder ihre Interessen sind bei Vorhaben in der Kommune betroffen. Zahlreiche Studien zeigen auf, dass die Situation von Kindern und Jugendlichen in behördlichen und gerichtlichen Verfahren vielerorts in Deutschland weder den internationalen menschenrechtlichen Anforderungen noch den Vorgaben des Europarates zu kindgerechter Justiz entspricht. Obwohl Verfahren ihre Interessen betreffen und die Entscheidungen weitreichende Folgen für ihr Leben haben, werden Kinder häufig nicht kindgerecht beteiligt und angehört.

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert eine bessere Umsetzung der Kinderrechte im Justizsystem und damit einen besseren Zugang zum Recht für Kinder und veranstaltete daher im September 2018 zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Fachtagung „Kindgerechte Justiz – Zugang zum Recht für Kinder“. Das breite Interesse aufseiten von Juristinnen und Juristen und Fachleuten spiegelte sich in den hohen Anmeldezahlen wider. Auf der Veranstaltung wurde diskutiert, wie Kinder in

behördlichen und gerichtlichen Verfahren besser begleitet werden können. Es nahmen rund 100 Personen aus Justiz und Verwaltung, nationalen und internationalen Organisationen sowie aus der Wissenschaft und Praxis unterschiedlicher Fachrichtungen teil.

Laut Umfragen wünschen sich Kinder, besser gehört, informiert und mit Respekt behandelt zu werden. In familiengerichtlichen Verfahren zur Sicherung des Kindeswohls werden 60 Prozent der Kinder gar nicht angehört. Insbesondere jüngeren Kindern wird oftmals unterstellt, sie seien nicht fähig, sich eine eigene Meinung zu bilden und essentielle Entscheidungen im Hinblick auf die Zukunft zu treffen.

Auf der Tagung wurde der Blick darauf gerichtet, welche Lehren aus anderen europäischen Ländern gezogen und welche konkreten Handlungsempfehlungen den zuständigen Stellen mitgegeben werden können.

In den Workshops wurde unter anderem thematisiert, dass eine kindgerechte Justiz spezifisch qualifizierte Personen braucht. Es darf nicht dem Zufall überlassen werden, ob Kinder kindgerechte Verfahren erleben. Außerdem wurde betont, dass Auf-

klärung und Information der Kinder Voraussetzungen für Beteiligung der Kinder am Verfahren sind. Ferner wurde die Notwendigkeit einer besseren Zusammenarbeit der in Verfahren involvierten Akteurinnen und Akteure hervorgehoben, um zu vermeiden, dass Kinder ihre Geschichte immer wieder verschiedenen Menschen erneut erzählen müssen.

Die Veranstaltung hat durch die Expertinnen und Experten verschiedenster Fachbereiche einen Beitrag zur Bestandsaufnahme der tatsächlichen und der rechtlichen Situation von Kindern im Justizsystem geben können. Es bleibt weiterhin ein langer Weg, bis Kindern in Deutschland ihr Recht auf ein kindgerechtes Verfahren flächendeckend gewährt wird. Durch den Austausch sind konkrete und wichtige Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Akteurinnen und Akteure erarbeitet worden. Nun konzentrieren wir unsere Bemühungen darauf, diese bekannt zu machen und für deren Umsetzung durch die politisch Verantwortlichen einzutreten.



## IMPRESSUM

### Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin, Fon (030) 30 86 93-0, Fax (030) 30 86 93-93, dkhw@dkhw.de  
Redaktion: Holger Hofmann (V.i.S.d.P.), Frederike Borchert, Daniela Feldkamp, Journalisten&GrafikBüro, Stephanie Weyl (Fotoredaktion)

Fotos: Seite 1: Henning Lüders (oben, 2x), Malte Blockhaus (unten 3x); Seite 2: David Müller (oben), Henning Lüders (mittig); Seite 3: Paula G. Vidal (oben), Cindy u. Kay Fotografie (mittig), Henning Lüders (unten); Seite 4: Förderverein der 21. Grundschule e.V., Claudia Keul, Eva Hofmann, Grüne Welle Umweltverein e.V. (unten), Seite 5: ongoing project, FV Gross für Klein e.V. (unten); Seite 6: Claudia Neumann (oben), bpb Ulf Dahl (mittig), Henning Lüders (unten); Seite 7: Peter van Heesen (3x); Seite 8: stormpic – Aboutpixel (oben), Alexandra - Fotolia, mikitiger – Fotolia.

Bezug: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Druck: Heider Druck/Bergisch Gladbach

19. Jahrgang, Ausgabe 2, Auflage: 10.000 Exemplare

Kinder, Kinder! erscheint zweimal im Jahr, gedruckt auf Recyclingpapier.

Unsere Verpflichtung für Sparsamkeit und Transparenz: Wir sind Mitglied im Deutschen Spendenrat.



Möchten Sie künftig keine weiteren Zusendungen und Informationen von uns erhalten, so können Sie uns dies jederzeit gerne schriftlich, z.B. per Brief oder per E-Mail (dkhw@dkhw.de), mitteilen und damit der Nutzung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.





## Der einzige Wunsch: Ein Schreibtisch – zum Hausaufgaben machen

Sie kennen es sicherlich von Ihren eigenen Kindern oder den Enkelkindern: In der Zeit vor Weihnachten können die Jüngsten vor Aufregung nicht einschlafen. Sie überlegen fieberhaft, welche Geschenke ihnen der Weihnachtsmann wohl unter den Tannenbaum legen wird. Bei den drei Kindern von Daniel\* ist es jedoch ganz anders. Noch bis vor wenigen Monaten hat der alleinerziehende Papa oft spätabends oder nachts als Reinigungskraft gearbeitet, um ihnen wenigstens ab und zu eine Freude machen zu können. Doch der befristete Vertrag wurde nicht verlängert. Seine Kinder wissen um die finanziell angespannte Situation und wollen sich deshalb nichts wünschen. Auch Daniel hat wenig Hoffnung, dass es dieses Jahr für die Kinder ein schönes Weihnachtsfest geben wird und

er seinen Liebsten ihren einzigen, bescheidenen Wunsch erfüllen kann: Die Kinder hätten zusammen gern einen Schreibtisch mit passendem Stuhl – zum Hausaufgaben machen.

Als Mitglied des Deutschen Kinderhilfswerkes unterstützen Sie Kinder in ganz Deutschland. Heute bitten wir Sie, unseren Kindernothilfefonds für Familien in Krisensituationen mit Ihrer Weihnachtsspende zu unterstützen. Damit wir Daniels Kindern und vielen anderen benachteiligten Mädchen und Jungen Weihnachtswünsche erfüllen können, die ihnen bessere Chancen im Leben geben. Für Ihre Hilfe danken wir Ihnen bereits heute.



**Bitte helfen Sie!**

**Stichwort:  
Weihnachtsspende 2018**

**IBAN:  
DE23 10020500003331111  
BIC: BFSWDE33BER  
Bank für Sozialwirtschaft**

### Jeder Euro hilft Kindern in Not!

**20  
Euro**

Durch eine Spende über 20 Euro kann Kindern mit einem **kleinen Geschenk** zu Weihnachten viel Freude gemacht werden.

**50  
Euro**

Mit Ihrer Spende über 50 Euro können Kinder in einem Kinderhaus an einem kalten Wintertag mit heißem Kakao, Keksen und Basteln **einen schönen Tag** erleben.

**85  
Euro**

Wenn Sie 85 Euro spenden, kann ein bedürftiges Kind eine **warme Winterjacke und schneefeste Stiefel** erhalten.

**150  
Euro**

Und mit 150 Euro helfen Sie dem Weihnachtsmann, einen **Kinderschreibtisch mit passendem Stuhl** unter den Weihnachtsbaum zu stellen.